



Gulliver als Zahnarzt W. Helwig

„Hm . . . Mein Großvater war Pope, mein Vater Großgrundbesitzer . . . nur ein kleiner . . . und ich selbst . . .“

„Dann schreib' einfach, daß du aus einer Popenfamilie stammst und Schluß!“

„Und wenn . . .“

„Wenn was?“

„Also gut, ich werde mir erst ins Unreine schreiben!“

„Nun, siehst du, die ganze Sache ist in fünf Minuten erledigt. Jetzt muß ich aber wieder gehen.“

Als der dicke Mann weg war, wischte sich der Vater den Schweiß von der Stirn und blickte schweigend zum Nachbar hinüber. Dann sagte er:

„Wie er mich angeschaut hat! Schrecklich! Ich habe ganz vergessen, daß er mein Schwager ist! Ach Gott! Ach Gott! Man hat jetzt schon vor jedem Angst! Nur gut, daß mir noch eingefallen ist, zu sagen, daß ich das Zeug erst ins Unreine schreibe. Weg damit!“

Und er zerriß den Bogen, sah sich nach der Tür um und warf die Papierschnitzel in den Ofen. Dann reckte und streckte er sich.

„Nein, heute kann ich nicht mehr! Vielleicht geht's morgen früh mit ausgeruhtem Kopf besser!“

Die Frau war eine Weile fort gewesen und kam nun wieder an den Tisch heran. Sie warf einen Blick auf den Bogen. Er war leer.

„Du hast also wirklich nichts zusammengebracht?“

„Nicht viel. Nur die Rubrik: ‚Alter‘, die ist ausgefüllt.“

*

Mitten in der Nacht erwachte die Frau und sah ihren Mann beim Tisch sitzen, im Hemd und in Socken und den Kopf in die Hände gestützt. Er flüsterte vor sich hin:

„Schön, nehmen wir an: ‚Freier Beruf‘ . . . Aber welcher? . . . Wenn ich Flugblätter geschrieben habe und sie sind alle verbrannt!? . . . Was hat das für einen Sinn? . . . Am besten, ich fange von vorn an. Also: Mein Großvater war Grundbesitzer . . . mein Vater Ehrenbürger . . . und ich selbst Pope . . . Falsch! Falsch! Falsch! . . . Anstreicher . . . Hausmeisterin! . . . Ich springe aus dem Fenster!! . . .“